

CAINSDORFER Bote

Ausgabe 01 | 2022



Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.

„Das ist alternativlos“, „es gibt nur den einen Weg“, „einzig und allein nur das hilft uns aus der Krise und bei der Lösung der Probleme“ – nicht selten und vor allem gehäuft in der letzten Zeit hört man solche Aussagen und Prophezeiungen – der allein gangbare und wahre und somit auch richtige Weg wird gepriesen und zum Teil auch suggeriert, das ausschließlich Wahre ist unumstößlich und richtig. Leider wissen das in den letzten Wochen und Monaten viele (vielleicht sogar zu viele), was das Richtige und das Wahre zu sein scheint – und dies nicht nur im Alltäglichen, sondern auch in der Politik, in der staatlichen (kommunalen) Administration oder in diversen Gremien und Expertenkommissionen.



Vorgaben, Richtlinien, Verordnungen und Gewohnheiten sind ja per se nichts Schlechtes oder etwas, was man ablehnen sollte. Sie erleichtern und vereinfachen oftmals die Orientierung im komplexen und vielfältigen (realen) Leben. Aber, was mir massiv in diesem Kontext fehlt, ist der „gesunde Menschenverstand“ – will sagen Augenmaß, den Blick auf das wirkliche Dasein und vor allem den Blick für das Einfache, das Sinnvolle. Ständig haben wir es mit „Herausforderungen“ (Ich kann diesen Begriff kaum noch hören.) zu tun, Hindernisse müssen wir überwinden, schwierige Situationen gilt es zu meistern, Konflikte auszutragen und nicht selten erleben wir Überraschungen. Was es also braucht, sind weniger „zementierte“ Verordnungen, starre Richtlinien und ritualisierte Gewohnheiten. Was es braucht, ist flexibles, angemessenes und auf das Konkrete abgestimmtes Reagieren und Handeln. Flexibilität (flexibilis) (oftmals auch als Schwäche – ohne Standpunkt deklariert) heißt ja eben „biegsam“, „elastisch“

Bettina v. Arnim



Foto: pixabay.com

und „anpassungsfähig“ zu sein. Entscheidungen und Konzepte brauchen mehr denn je einen „beweglichen Geist“, brauchen die begründete Änderung (bitte nicht verwechseln mit Willkür), um die sich rasant entwickelnden gesellschaftlichen Verhältnisse in unserer modernen Lebenswelt bewältigen und gestalten zu können. Ein Freund bringt diesen scheinbar komplizierten Zusammenhang mit den gut nachvollziehbaren Worten auf den Punkt: „Wir kommen mit der Haltung, aber das haben wir schon immer so gemacht, nicht weiter.“ Immer öfter müssen wir uns von Wegen verabschieden und Umwege gehen, müssen wir Lagerdenken aufbrechen und neue Koalitionen (auch, aber nicht nur politische) schmieden, müssen wir das eigene Ego zugunsten der Interessen der Allgemeinheit überwinden. Obwohl ich ein sehr optimistischer Mensch bin, so scheint mir doch, hier liegt noch ein gutes Stück des Weges vor uns. Fangen wir an zu gehen und werden wir (wieder) flexibel – das wünscht sich

Ihr Prof. Dr. Gerd Drechsler
Vorsitzender des Ortschaftsrates

KURZ VORGESTELLT

Einer unserer treuen Sponsoren fürs Turnerheim: **Andreas Hoppe**



- Alter: 45 Jahre, verh. 1 Kind wohnhaft in Cainsdorf
- Realschulabschluss - Schule Cainsdorf
- Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur
- seit 2009 Geschäftsführer der FSG printery technology GmbH
- Schwerpunkte: Vertrieb und Handel von EAN-BarCode-Artikeln zur Produktauszeichnung
- Hobby / Freizeit: Fußball, Sport, Haus und Garten

CAINSDORFER NOTIZEN

BRÜCKE IM PLOTZGRUND

Welch ein Aberwitz – Abriss der Brücke (eigentlich ist es ja nur ein kleiner Steg) – rührige und naturverbundene Bürger/innen bauen des Steg wieder auf – und nun der erneute Abriss durch wen auch immer??? Wie „verhärtet“ muss man sein, Familien, Kindern und Naturfreunden so mitzuspielen. Tiefe Traurigkeit über so viel Kleingeist und Zorn über so viel Arroganz und geistige Armut mischen sich in großen Teilen der Bürgerschaft, zumal auch alles anonym und heimlich bewerkstelligt wird. Ein Bürger hat sich an den OR gewandt und folgendes geschrieben: „**Der HASS muss gewaltig sein, von einem, der so etwas macht.**“



KABARETT IM TURNERHEIM

Kabarett
„VON MENSCHEN UND
V(v)ÖGELN
DIE STIEHLBLÜTEN“

NEUER TERMIN!

21.01.2022
um 19 Uhr
Turnerheim
Cainsdorf

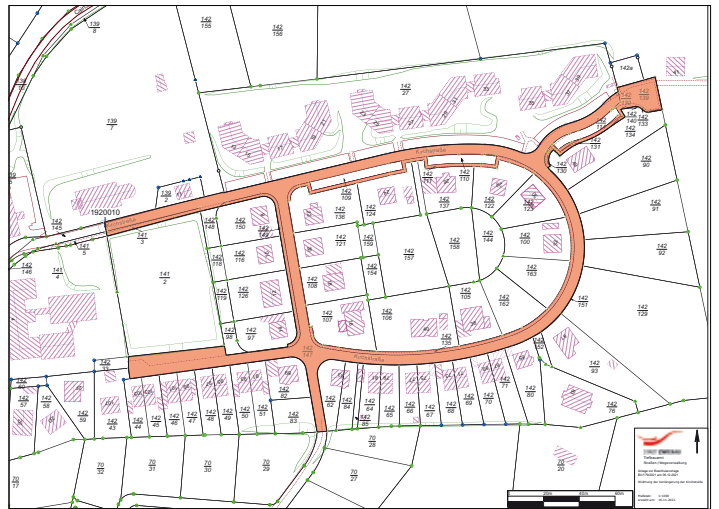
10€ / Karte

COVID 19 macht es zurzeit nicht möglich, kulturelle Veranstaltungen im Turnerheim durchführen zu können.

Die Kabarett-Veranstaltung „VON MENSCHEN und V(v)ÖGELN – die Stiehlblüten“ **muss verlegt werden auf den 18. März 2022, 19.00 Uhr**

(Einlass 18.00 Uhr)

Die schon erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit.



ÖFFENTLICHE WIDMUNG

Gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) wird die Straße auf den Flurstücken 142/147, 141/3, 142/149, 142/111, 142/135, 142/151, 142/139, 142/130, 142/131, 142/132 und 142/133 der Gemarkung Cainsdorf, beginnend zwischen Kirche und Sportplatz bei Netzknoten 1920010, auf einer Länge von ca. 805 m als Ortsstraße ohne Beschränkung des Gemeindegebrauchs gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Zwickau. Die Widmung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

ORTSCHAFTSRATSSITZUNG UND BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT DER OBERBÜRGERMEISTERIN

Am 6. April 2022, 16.00 Uhr wird die Oberbürgermeisterin, Frau Constance Arndt, eine Bürgersprechstunde in Cainsdorf im Turnerheim/Gemeindezentrum durchführen. Die Bürgerschaft ist herzlich eingeladen.

Gut wäre es, wenn konkrete Fragen oder Anliegen bestehen, sie im Vorfeld beim Ortschaftsrat einzureichen, damit Zeit ist, sich konkret vorzubereiten und kundig zu machen.

Anschließend, um 18.00 Uhr, berät der Ortschaftsrat ebenfalls in einer öffentlichen Sitzung über die Rahmenbedingungen zur Vergabe von Mitteln der Vereinsförderung für das Jahr 2022.

Die Vorschläge sind zu richten an:

Grit Poller: Tel.: 0375-661168 oder grit.poller@zwickau.de

NEUES AUS DEM TURNERHEIM (TH)

Langsam beginnt sich im TH etwas zu entwickeln. Erste Veranstaltungen sind sehr erfolgreich und unter breitem Zuspruch durch die Bürgerschaft durchgeführt worden (Caféhaustrio, Weinfest, Kinder- und Familiennachmittag, Musikgaudi ...). Jetzt wollen wir trotz der nach wie vor vakanten Situation, die uns CORONA beschert, 2022 planen und vorbereiten. Hierzu ist die Bürgerschaft ebenso aufgerufen Ideen und Vorschläge zu unterbreiten, wie auch die Vereine und Interessengruppen. **Bautechnisch und –organisatorisch** sind derzeit die Zuwendungen zum und im TH in Arbeit. Wir hoffen, sofern die Witterung es zulässt, im März damit fertig zu sein.

CAINSDORFER NOTIZEN

SPONSORINGAKTION DER SPK ZWICKAU FÜR DAS TURNERHEIM „99-FUNKEN“

Es soll auch 2022 alles getan werden, um die restlichen Arbeiten am Turnerheim bis zur „endgültigen“ Fertigstellung zu unterstützen. Hierzu wurde mit der Sparkasse ein Projekt initiiert, das ein nicht ganz unwesentlicher Schritt auf dem Weg sein könnte, noch offene Baumaßnahmen finanziell zu flankieren.

Im Rahmen des Projektes „99-Funken“ wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen. **Die Grundidee:** Jeder von uns, also von der Bürgerschaft, den Firmen und Vereinen, eingeworbene EURO wird durch die Sparkasse Zwickau verdoppelt. Je mehr wir Spenden einwerben und Sponsoren wir finden, umso mehr hätten wir dann, um das Außengelände zu gestalten, einschl. der behindertengerechten Zuwegung zu unserem Haus, die Sanierung der Rückfront des Turnerheims anzugehen, das Ober- und Dachgeschoss in Angriff zu nehmen.

Und jetzt kommen Sie ins Spiel: Bitte helfen Sie uns Sponsoren und Bürger/innen anzusprechen, helfen Sie mit, Spenden einzuwerben.

Jeder EURO zählt im wahrsten Sinne des Wortes doppelt.

Die Aktion „99-Funken“ hat am 01.12.2021 begonnen und soll 99 Tage dauern – danach ist Schluss. Lassen Sie uns die verbleibende Zeit nutzen, um so viel wie möglich zu sammeln.

Und so geht es: Einfach den Aufruf im Internet anklicken: Sparkasse Zwickau Regionalplattform – 99 Funken, dann auf Turnerheim Cainsdorf gehen und spenden.

Auf unserer Homepage „Turnerheim Cainsdorf“ und bei facebook finden Sie diese Anleitung auch.



„Erster Spatenstich zum Bau des Turnerheims“ am 8. Juli 1928
(Frau Gurenko aus Cainsdorf hat uns die Karte zur Verfügung gestellt.)



Es fehlen Claudia Riedel, Dorothea Ebert und Eberhard Ungetüm

LAUFGRUPPE

Fest verankert im Veranstaltungskalender ist die Cainsdorfer Laufgruppe mit all ihren Angeboten – Laufen, Gehen, Nordic Working ... wer Interesse hat setzt sich bitte in Verbindung mit Volker Kalich (0160-5810571) oder Norman Huster (0173-5747797).



KREATIVZIRKEL

Neu bei uns im TH ist, dass sich Interessenten für einen Kreativzirkel (Töpfern/ Modellieren/Gestalten) gefunden haben und nunmehr die Möglichkeit eröffnen, sich zu betätigen. Damit wird das Kreativangebot „kreatives Gestalten/ Schneidern/ Stricken/ Häkeln...“ ergänzt und erweitert. Neugierige und Interessierte für das neue Angebot wenden sich bitte ab Anfang April an Frau Doreen Jentsch (017632784413).

HÜTTENWEG BELEUCHTET

Wir haben es geschafft wieder eine dunkle Ecke Cainsdorfs „ins Licht zu rücken“. Bitte nicht auf den Straßenbelag schauen aber zumindest kann man es jetzt sehen, wenn man in eine Pfütze läuft... Die Arbeiten an der neuen Beleuchtungsanlage wurden fertig gestellt. Danke an das Tiefbauamt und Herrn Pühn.

VERSCHIEDENES

VEREINSFÖRDERUNG

In seiner Sitzung am 09.02.2022 will sich der Ortschaftsrat mit der Vereinsförderung für unseren Ortsteil befassen und dabei nochmals deutlich machen, dass die Förderung im wahrsten Sinne des Wortes eine „edle Gabe der Kommune“ zur Beförderung des verbandlichen, des Lebens in einem Verein darstellt. Es gibt also einen Zusammenhang zwischen dem Vereinsleben und dem Leben in unserem Ortsteil – Vereine sind Teil unseres Lebens in der Kommune und die Kommune ist auf das Engagement der Vereine verwiesen. Deshalb will der OR folgende Vergabeprinzipien diskutieren und beschließen:

„Um das Vereinsleben weiter aufrecht zu erhalten, zu entwickeln und teilweise zu erleichtern sowie das gesellschaftliche

Wir gratulieren...

Auf stolze **100 Jahre** kann im Ortsteil Cainsdorf **Helmut Kinner** zurückblicken. Bei bester Gesundheit und gutem Geist macht der Jubilar heute noch Musik, schreibt eigene Liedchen und ist auch ganz praktisch unterwegs.

Der Vorsitzende des Ortschaftsrates, Prof. Dr. Gerd Drechsler, überbrachte namens des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft in Cainsdorf die besten Glückwünsche für eine stabile Gesundheit, Glück und Wohlbefinden. Auf die Frage, was er sich denn noch wünsche, antwortete der 100-jährige, „es mögen bald wieder normale Verhältnisse einkehren, damit man mit Familie und Freunden wieder feiern könne.“



ÄNDERUNGEN ZUM „FAMILIENPASS“ BESCHLOSSEN

Am 27.01.2022 hat der Stadtrat einige Änderungen zum Zwickauer Familienpass beschlossen. Kinderreiche Familien können diese „Pass“ beantragen (unabhängig von der Einkommenssituation). Ziel ist es, kulturelle Dienstleistungen und Angebote finanziell zu vergünstigen und gemeinsame Erlebnisse der Eltern mit ihren Kindern zu ermöglichen. Den Familienzusammenhalt zu stärken und das Familienleben zu fördern sind die Ziele dieses Angebotes.

Wer darf den Familienpass beantragen?

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern oder
- Alleinerziehende mit mindesten zwei kindergeldberechtigten Kindern oder
- Familien oder Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigten, schwerbehinderten (mind. 50%) Kind.

Alles Weitere finden Sie auf der Homepage der Stadt Zwickau.

Leben im Ort durch das Wirken der Vereine zu unterstützen, entscheidet der Ortschaftsrat im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel über die finanzielle Unterstützung der verschiedenen Projekte (§ 67 SächsGemO). Dringender denn je ist es, mit der Fördermittelvergabe Steuerungsfunktionen zur Entwicklung des Ortslebens, basisdemokratischer und bürgerschaftlich motivierter Aktivitäten zu entwickeln. Für die Entscheidung über die Mittelverteilung werden deshalb u. a. folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Wie bringt sich der Verein in das Leben des Stadtteils ein und wie unterstützt der Verein die Aktivitäten im Ortsteil?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen OR und Verein und im sozialen Netzwerk?
- Was wurde bisher durch den Antragsteller für die Entwicklung des Ortsteils geleistet?
- Welches Projekt bzw. welche Maßnahme soll mit den beantragten Mitteln umgesetzt werden?
- Welche Zielgruppe wird mit dem Projekt bzw. der Maßnahme erreicht?
- Wie wurden die Fördermittel aus vergangenen Jahren eingesetzt bzw. ausgeschöpft?
- Wurden die ausgereichten Mittel verwendungstechnisch pünktlich und sachgerecht abgerechnet?“

NACHGEDACHT

Lieber Mitmensch,

wann ist der Graben zwischen uns eigentlich so groß geworden? Wann haben wir aufgehört miteinander zu reden und wann haben wir eine vernünftige Streitkultur verlernt, wann haben wir begonnen, Menschen in eine Schublade zu stecken?

Liebe/r, Ungeimpfte/r, vielleicht ist dein Mitmensch GEIMPFT,

- weil er jemanden wegen Corona verloren hat?
- weil er seine Liebsten schützen möchte?
- weil er Angst vor Corona hat?
- weil er sonst seinen Job verloren hätte?
- weil er wieder ein halbwegs normales Leben zurück möchte?

Vielleicht ist Dein Mitmensch NICHT GEIMPFT,

- weil er aus gesundheitlichen Problemen nicht geimpft werden kann?
- weil er Angst vor den Nebenwirkungen hat?
- weil er vielleicht jemanden wegen Impfnebenwirkungen verloren hat?
- weil er sich lieber auf anderen Wegen schützt?
(Abstand, Immunsystem aufbauen)?
- weil er durch den zunehmenden Druck misstrauisch geworden ist?

Möchtest du, dass dein Kind/Enkelkind/Nichte/Neffe in einer Welt voller Hass und Ausgrenzung aufwächst? Möchtest du, dass deine Freundschaften zerbrechen, weil ihr nicht einer Meinung seid? Möchtest du deinen Nachbarn aus dem Weg gehen, nur weil sie andere Ängste haben? Hörst auf, euch gegenseitig als Schlagschafe, Coronajünger, Verschwörungstheoretiker oder Querdenker zu beschimpfen. Hörst euch die Beweggründe der anderen an, versucht zu verstehen. Ausgrenzung wird uns nicht weiterhelfen. Denkt daran, wie es vor Corona war und haltet endlich fest zusammen! Nur gemeinsam kommen wir durch diese Zeit. Wir sind alle Teil einer großen Menschenfamilie! Wir dürfen die Spaltung der Gesellschaft nicht zulassen, denn dann haben wir alle verloren. In der Hoffnung, dass wir alle wieder bald ein Miteinander haben.

(von einem unbekanntem Verfasser)

VERSCHIEDENES

DAS MÜLLERLEBEN HAT GOTT GEGEBEN. ABER DAS SCHAFFEN BEI NACHT HAT DER TEUFEL ERDACHT!

Die Geschichte der Cainsdorfer Mühle an der Mulde reicht mindestens 470 Jahre zurück. Bereits 1551 wird bei der Gründung einer Gewerkschaft neben 4 Zwickauer Bürgern der Cainsdorfer Müller, Joachim Schnee, erwähnt. Die 5 Männer berichten in der Bittschrift über den schon mehr als 100 Jahre andauernden Kohleabbau um Bockwa (Eintrag bei wikipedia.de). Die nächste Erwähnung der Mühle ist ein Kaufvertrag. Heinrich von Beust erwirbt 1605 das ehemalige Bockwaer Amtsgut mit Mühle und baut es zum Vorwerk aus. Zeitweise hatte die Mühle bis zu vier Mahl- und einem Schneidegang.

Im Zwickauer Stadtarchiv finden sich in den Gerichtsbüchern immer wieder Erwähnungen. So gab es 1662 einen Streit in der Mühle, 1685 kann die Mühle nicht mahlen. Auch im Jahr 1700 zeigt der Cainsdorfer Müller wieder einen Streit an. 1728 wird ein neuer Pachtvertrag geschlossen und ein Jahr später Klage wegen ausstehender Pacht erhoben. Darauf folgt 1736 der Abschluss eines neuen Pachtvertrages für Mühle und Vorwerk. Zweimal wurde die Mühle im Laufe der Jahrhunderte ein Opfer von Flammen - 1564 und 1791. Sie wird aber immer wieder aufgebaut. Auch die anfängliche Holzbrücke vor der Mühle wurde des Öfteren durch Hochwasser oder Eisgang zerstört wie zum Beispiel am 26./27.02.1784.



Im bekannten Verzeichnis der Müller von Volkmar Weiss (Schriftenreihe der Stoye Stiftung Nr. 27 von 1996: Müller und Müllersöhne im sächsischen Erzgebirge und Vogtland 1540 - 1721) wird die Arnim'sche Pachtmühle bei Cainsdorf von 1695 - 1708 mit einem Müller, Jakob Claus, in Verbindung gebracht. Im Jahr 1704 ist im Bockwaer Kirchenbuch die Trauung der Müllerstochter, Christina Claus, dokumentiert. Ab 1708 ist Jakob Claus dann auf der Ratsmühle in Zwickau nachweisbar. Über die nächsten 100 Jahre finden sich kaum Angaben. Es ist aber von einem regelmäßigen Wechsel der Pächter auszugehen. Als weitere Müller in Cainsdorf werden von Volkmar Weiss Beinbauer, Pöhlmann, Pfau, Graupner und Heß benannt.

Seit Ende 1810, bis zur Einstellung des Mühlenbetriebs 1842 hatte Johann David Kirchhof (18.09.1785 - 30.07.1844), Vorfahr unserer Autorin, die Mühle von der Arnim'schen Herrschaft gepachtet. Er stammte aus Weißenborn und wurde als zweiter

Sohn des erbbegüterten Zwickauer und Weißenborner Bürgers, Johann Adam Kirchhof, Müller. Bereits von 1808 -1810 war er als Pachtmüller auf der Buschmühle Gelenau bei Chemnitz tätig. Dort lernte er seine spätere Frau, Hanna Rosina Ahnert, kennen und bekam mit ihr Anfang 1809 einen unehelichen Sohn (der Urururgroßvater der Autorin unseres Artikels), der nach der Trauung der Eltern im Februar 1809 in Löbenhain/Röhrsdorf als Christian Friedrich Kirchhof legitimiert wurde. Ein Jahr später zog Johann David Kirchhof mit Frau und den zwei in Gelenau geborenen Kindern nach Cainsdorf und pachtete die Mühle, die nun als Arnim'sche Wassermühle bezeichnet wurde. Hier wurden dem Müller von seiner Frau bis 1823 noch acht weitere Kinder geboren.

Mit Baubeginn der Marienhütte 1840 wurde das Ende der Mühle in der bisherigen Form eingeleitet und 1842 der Mühlgraben gesperrt, so dass die Mühle nicht mehr arbeiten konnte. Der damalige Müller Johann David und sein ältester Sohn, Christian Friedrich Kirchhof, der Nachfolger werden sollte, verloren damit ihr Einkommen.

Der alte Müller starb 1844, er hinterließ die Witwe, sechs Söhne und bereits neunzehn Enkel. Christian Friedrich Kirchhof arbeitete in den folgenden zwei Jahren als Kutscher, verstarb aber zusammen mit seiner Frau Weihnachten 1845 in Niederhasslau an der Cholera. Ihre fünf minderjährigen Kinder (6-12 Jahre alt) wurden zu Verwandten u.a. nach Dresden gegeben. Heute leben die Nachfahren der sechs Müllersöhne sowohl in der direkten Umgebung der ehemaligen Mühle (Lichtentanne, Vielau, Wilkau-Hasslau, Zwickau), haben sich heute aber auch über ganz Deutschland (Jena, Halle, Fulda, Schwedt, Eisenhüttenstadt, Rostock, Weimar, Greiz, Düren, Mainflingen, München) und sogar bis nach Schweden niedergelassen. Der älteste, früh verwaiste, Enkelsohn, Ernst Friedrich Kirchhof (1834 - 1876), wurde von 1861 - 1870 herrschaftlicher Kammerdiener und ab 1871 Castellan des Stadtschlusses in Dresden unter Johann von Sachsen.

Die erste bildliche Darstellung der Mühle findet sich auf einer Zeichnung von Jeremias Volrath aus dem Jahr 1662, die im Buch unseres Heimatchronisten, Norbert Peschke, veröffentlicht ist. Der „Konsdorffer“ Müller war damals der einzige Handwerker im Ort. Eine weitere sehr detailgetreue Darstellung der Mühle ist auf einer alten Bergkarte von 1771, die im sächsischen Staatsarchiv Freiberg archiviert ist, entdeckt worden.

Auf dem Gelände der Marienhütte wird an Stelle der alten Mühle 1843 von Johann Floß die sogenannte „Floßmühle“ errichtet, die von den Teichwässern angetrieben wird.

Verfasserin: Bettina Naumann-Kirchhof - Urururenkelin des Cainsdorfer Müllers Kirchhof

Quellen:

- Weiss, Volkmar; Müller und Müllersöhne im sächsischen Erzgebirge und Vogtland in den Tälern und Nebentälern der Zwickauer Mulde, Zschopau und Weissen Elster (1540 - 1721). Schriftenreihe der Stiftung Stoye ; Bd. 27 Neustadt an der Aisch : Degener 1996. 660 S. 24,5*16,5 cm. OPappband. ISBN: 9783768641463
- Zwickauer Stadtarchiv, Planitzer Gerichtsbücher AG 3377, AG 3397, AG 3408, 3432, 3433 und 3439
- Taufbuch der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gelenau von 1810
- Stadtarchiv der Landeshauptstadt Dresden; Dresden, Deutschland; 6.4.25 Sterberegister/Sterbefallanzeigen Nr. 1795/1876
- Norbert Peschke, Cainsdorf in alten Ansichten. 2. Auflage, 1997, ISBN 90-288-6336-

NACHRUFE

Herr Gerd Mocker

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Cainsdorfer „Urgestein“ am 01.12.2021 im Alter von 73 Jahren.

Vielfältig engagiert und ein glühender Verfechter für die Idee Cainsdorfer Turnerheim hat er seinen letzten Weg angetreten.

Wir werden dich vermissen.



Herr Lutz Koch

Schmerzlich beklagen wir das Ableben unseres langjährigen Wehrleiters der FFW in Cainsdorf, der am 12.12.2021 im Alter von 54 Jahren verstarb.

Ein engagierter und treuer Helfer für die Allgemeinheit hat seine letzte Ruhe gefunden.

Wir werden seiner stets gedenken.

Zertifizierte Produkte

Großes Lagersortiment

Rundum-Sorglos-Paket



**ALLES RUND UM IHREN
EAN- UND BARCODE-
BEDARF**

Ich freue mich auf Ihre Anfrage
Ihr Andreas Hoppe



Turnerheimstraße 1 · 08064 Zwickau
Telefon 0171 230 80 80 · www.fsg-sachsen.de

Etiketten

01



Etiketten aller Art!
In unserem Verkauf stehen ausschließlich Materialien namhafter Hersteller, exakt verarbeitet nach Ihren Vorgaben.

Ersatzdruckköpfe/Thermoleisten

03



Von uns erhalten Sie Ersatzdruckköpfe/Thermoleisten für Thermotransferdrucker und Thermodirekt-Drucker direkt ab Lager.

Thermo-Transfer-Folien

02



Ob Desktop- oder Industriedrucker, ob Flat Head oder Near Edge – unser Programm an Thermo-Transfer-Farbbändern liefert für jeden Druckertyp die passende Qualität. Nur gut aufeinander abgestimmte Produkte harmonisieren zu einem perfekten Druckbild.

Heißprägefolien

04

Heißprägefolien werden verwendet, um mittels eines Codiergerätes bzw. Heißprägestempels wechselnde Markierungen auf Produktverpackungen aufzuprägen.

Der Planitzer
TELEFONLADEN

Lengenfelder Str. 6 / 08064 Zwickau

0375 7880119

zwickau@dertelefonprofi.de

facebook/telefonladen

instagram/derplanitzertelefonladen

www.dertelefonprofi.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Zwickau, Oberbürgermeisterin Constance Arndt,
Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau

Redaktion | Fotos:

Ortschaftsrat Cainsdorf,
Ortschaftsratsvorsitzender Prof. Dr. Drechsler,
Wilkauer Straße 56, 08064 Zwickau OT Cainsdorf

Satz | Layout | Druck:

Druckerei Haustein,
Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau

Vertrieb:

organisiert vom Dorfclub „Silber und Gold-
Seniorentreff Cainsdorf“ e.V.,
Wilkauer Straße 56, 08064 Zwickau OT Cainsdorf

Auflage: 1.300

Diese Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Bekleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt.



ClimatePartner.com/12755-2104-1264

**WINTER
SPEZIAL-ANGEBOT**

Allnet-Flat Classic
✓ 15 GB-Daten-Flat mit 4G/LTE
✓ Telefon- und SMS-Flat
✓ EU-Roaming inklusive
mtl. **14,99 €**

17 GB
Für junge Leute